

Um die Ruhrbefragung

(Eigene Drahtmeldung.)

London, 23. August.

Die Times schreibt, besondere Aufmerksamkeit müsse der deutlichen Erklärung Boinards zugewendet werden, daß Frankreich seinen Wunsch habe, irgend einen Teil des deutschen Gebietes zu annektieren. Diese Erklärung, die mit besonderem Nachdruck vor der Welt abgeben werde, müsse zweifellos als gegebenes Wort angesehen werden. Außerdem sei endlich eine öffentliche Erklärung erfolgt, die die französische Regierung zu einer feierlichen Anerkennung der Hand von Deutschland verpflichte, falls der passive Widerstand in Deutschland aufhöre. Die Times' ist aber auch, daß die Verhältnisse zwischen dem britischen und dem französischen Standpunkte noch sehr groß seien.

Der diplomatische Verkehrler des Daily Telegraph schreibt, sowohl mit Bezug auf die Zukunft des Ruhrgebietes, die Reparationen, die Preisbefreiungen als auch die Befreiung der deutschen Zahlungsfähigkeit sei das Hauptanliegen Frankreichs für den britischen Standpunkt als null. Boinards gesamte Redegehalte liefen darauf hinaus, daß Großbritannien, wenn es ein Mehrereiten mit Frankreich wünsch, das französische Verlangen nach Befreiung los annehmen müsse. Der Berichtsteller gibt der Ansicht Ausdruck, daß eine beratende Intervention von seiner britischen Regierung, die über Selbstachtung verfüge, erwartet werden könne.

Regierung und Reichsbank

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 22. August.

In der heutigen Kabinettsitzung wird vermuthlich aus dem Verhältnis zwischen Regierung und Reichsbank eine Klärung erfolgen. Wie wir hören, hat zwischen Mitgliedern der Reichsregierung und dem Reichsbankpräsidenten A. Sabener in den letzten Tagen eine Aussprache stattgefunden. Die Reichsregierung muß bei der Verwirklichung ihres Programms auf die zureichende und unbedingte Unterstützung der Reichsbank rechnen. Was wird bei der gegenwärtigen Stellung der Reichsbank nicht möglich sein. Es ist damit zu rechnen, daß in nächster Zeit, jedenfalls noch in dieser Woche, eine Aenderung an den bestehenden Stellungen der Reichsbank eintritt.

Scharfe Erklärungen des Reichskanzlers

(Eigene Drahtmeldung.)

Berlin, 23. August.

Der Reichskanzler hat gestern in der Versammlung mit den Parteiführern im Generalkomitee des Reichsfinanzministeriums ein klares und ansehnliches Bild der Finanzlage gegeben und eine Darstellung der Maßnahmen, die die Reichsregierung vernünftigenfalls, um über die Schwierigkeiten in den nächsten Wochen hinwegzukommen.

Die Notverordnungen

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 23. August.

Das Reichskabinett wird heute nachmittag unter dem Vorsitz des Kanzlers zusammentreten. In dieser Sitzung wird hauptsächlich die endgültige Formulierung der angelegten Notverordnung des Reichspräsidenten erfolgen. Die Notverordnung selbst wird unmittelbar darauf herausgegeben werden. Ziel dieser Notverordnung ist in erster Linie die Schaffung eines Devisenfonds zur Stabilisierung der Währung und zur Sicherung von Devisen für die Lebensmittellieferung im Ausland. Die Reichsregierung will dies Ziel möglichst rasch und unter Ausschaltung aller bürokratischen Schwierigkeiten erreichen.

Der Prozeß Wehme

(Eigener Drahtbericht.)

Leipzig, 23. August.

Vor dem erkrankungsähnlichen Senat des Reichsgerichts begann heute der in Journalistenkreisen mit Spannung erwartete Prozeß gegen den Berliner Journalisten Walter Köhne. Die Anklage, die auf Landeskassations lautet, betrifft Reichsamtbeamten n. Auch Oberreichsamtalt. Dr. Gernsamer ist zugegen. Den Vorsitz führt Senatpräsident

Die falsche Königstochter

21] Weiterer Roman von Adolf Lindemann
Amerikanisches Copyright 1922 by Carl Funder, Berlin.
Hölwieses Kapitel.

(Mit im Schatten der Pyramiden.)

Aus Gründen der Diplomatie, vielleicht auch aus Heilern, am Ende gar, weil es nicht zur Sache gehört, habe Klaus-Joachim etwas in seinem Briefe verküppelt. Möglich, daß dieser Engländer eine Tochter hatte, die ihm auf seiner Reise Gesellschaft leistete. Mit Ewelina Whitakers war eine kluge, kluge Erscheinung, allerdings nur sie etwas gleichförmig, denn in der tiefsten Zeit der schottischen Dinge werden seine Feuerjelen geboren.

Die Hochherkunftigkeit ist enorm, doch inhärentlich die vererbten Reichtümer dieser Geschichte tieferport wären, wenn sie erlöhren, dieser Dr. Klaus-Joachim Kortwja habe einen kleinen Hint mit dieser schönen Frau. Unwahrscheinlich ist es hingegen, daß die Vertreterinnen des jähnen Bewusstseins der Politik Klaus-Joachims Verständnis entgegenbringen werden, einmal seine Gesinnungen nicht übermäßig geschmeidig sind. Wir stellen deshalb lediglich fest, daß er aus bekannten Gründen Wert auf gute Beziehungen mit Ritter Whitakers legte. Diese wären zweifellos geübt worden, wenn er Mit Whitakers klug behandelt hätte, was übrigens schon seine gute Sündenbühne verbot. Doch während auf Behandlung und Hint noch ein kaiserlicher Unterschied besteht, möchte hier behauptet werden, wobei nicht getaugt werden kann, daß die Grenze, wo gute Behandlung aufhört und der Hint anfängt, immer zu geben ist. Nun, wir wollen diese Grenzregulierung dem schiedlichen Urteil der jähnen Reichtümer überlassen und uns streng an die Tatsachen halten.

Verlassen wir nun auf ein Weilschen unsere Fremdbinden aus der deutschen Unbestät und suchen unsere Fremde im Schatten der Pyramiden auf.

In Savoye, George John Whitaker, darf seiner Beziehungen als angesehener englischer Großkaufmann, den gewöhnlichen Ausweise und Berechtigungsname, und bald finden wir die Königstochter auf den Totenbetten der alten Königin am Rande der Pyramiden wieder.

Dr. Richter. Seitens des Reichs hat zwei Sachverständige, einer vom Auswärtigen Amt und einer vom Reichsfinanzministerium, geladen. Von Seiten der Verteidiger sind sieben Sachverständige geladen. Dem Angeklagten stehen zwei Verteidiger zur Seite. Zußliff Wegen sind geladen, von denen zwei fehlen.

Am 9. Uhr 15 Min. eröffnet der Präsident die Sitzung. Nach Beratung der Anträge hat der Angeklagte den Antrag, die Öffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlungen auszusperren, das wichtige außenpolitische Dinge zur Sprache kommen würden. Die Verteidiger bitten, die Angeklagten in den Verhandlungen teilnehmen zu lassen. Der Antrag scheidet nach dem Antrag der Verteidiger ein, da er in seiner journalistischen Ansehen und seiner persönlichen Ehre für seinen verteidigt worden sei. Seitens des Reichsjustizministers und des kaiserlichen Staatsministers liegen Anträge vor, ihren Reichtümern auch die Öffentlichkeit der Verhandlung zu gestatten, Reichsgerichtspräsident Dr. Simons, der im Überkommene angewendet ist, bittet ebenfalls für die Verhandlung auszusperren. Der Antrag der Presse ist nicht durch und befindet sich nach kurzer Beratung, die Öffentlichkeit werde für die ganze Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Dem Interesse der Presse ist nicht durch, daß die Anwesenheit ihrer Mitglieder nicht erwünschte. Dagegen werde den Regierungsobertritten und dem Reichsgerichtspräsidenten Dr. Simons die Anwesenheit gestattet. Den Reuigen zugehörigen Angeklagten und Speisegeldstück auferlegt. Darauf räumte man den Saal.

Die vaterländischen Verbände Deutschlands zum Regierungswechsel

Berlin, 23. August.

In einer am 22. August in Berlin stattgefundenen, auf dem ganzen Reich von mehr als 100 Vereinen verschiedenen Vaterlandvereinigungen der Vereinigten vaterländischen Verbände Deutschlands wurde zum Sturz des Kabinetts Cuno Stellung genommen. Der Vorsitzende, Abgeordneter Geisler, hielt fest, daß sich Cuno durch Behauptung des deutschen Völkerglaubens trotz mancher Schwächen gegenüber wirtschaftlichen Fortschritten abhebe. Sein Sturz sei eine politische Notwendigkeit, die sich sehr bald an den neuen Machtübertritten rächen müsse; denn trotz neuen Steuern und technischen Finanzmaßnahmen lasse es sich nicht mehr länger verheimlichen, daß die gegenwärtige Regierung ungenügend der Weltwirtschaft aus der Saat der Arbeiter und Angehörigen geschnitten worden sind. Auch die Währungsfrage und die Frage des werbefähigen Rohstoffes können nicht durch die neuen Regierungsmaßnahmen, sondern nur durch die Selbsthilfe der Wirtschaft gelöst werden, indem sie auf ihre wirtschaftlich gestellte neue Zahlungsmittel bedauert und durch die Schwere und Produktion der Wirtschaft eindeckt und sich vom Grundfuß der Goldwährung befreit. Nur auf diese Weise lasse sich auch der notwendige Kredit für die Schaffung von Arbeitsplätzen für die Arbeitslosen schaffen. Die Erstellung der Schwere durch den Staat heiße aber, sie auch nicht zu verwerfen und damit neue Arbeitslosigkeit zu schaffen. Deshalb gebiete jetzt die Unternehmung vor der Front durch schließliche Schaffung eigener Wirtschaftsbanken, deren Konzentration die nötigen den Exportationswirtschaft keine Monopolstellung nimmt und es gelingt, sich wieder als Diener der Arbeit im Sinne der Erschließung neuer Arbeitsmöglichkeiten zu betätigen. Nebenfalls könne nicht aus den heutigen Regierungsstellen, die überhaupt nicht aus den Gewerkschaften, sondern nur aus den unteren Schichten der Wirtschaft hervorgehen des Unternehmertums die Rettung kommen.

Nach diesem Aufsatze als Internationismus sprach der Vorsitzende der Vereinigten vaterländischen Verbände Bayerns, Prof. Bauer-Münch, über den in München, der auch in Bayern über die Verlegung von Gerichten und über das Recht in Bayern vorbereitende Erbschaft Erbschaften gegen die Regierung Streifemann. Bayern sei aber unbedingt reichster. Mit Los von Berlin, sondern „Auf nach Berlin“ im Sinne der politischen Jurisprudenz von der Regierung durch die vaterländischen Kreise Deutschlands müsse die Parole sein.

Der Aufrechterhaltung und Stärkung des Auswärtigen wurde der größte Teil der Ansprache gewidmet. Es wurde beschlossen, alle erlaubten Mittel für die unbedingte Wehrkunde zur stärksten Unterstützung der Außenfront zu mobilisieren.

Ein Aufruf der bayerischen Regierung

München, 23. August.

Die bayerische Staatsregierung ergeht ein Aufruf, in dem es heißt:

Unter dem Druck des Verfalls des Reichs steht die Not von Zug zu Zug. Der wirtschaftliche Zusammenbruch hat die Not ins Unerwartete anwachsende lassen. Es geht eine Katastrophalungsumgebung durch das Land. Die jüngsten Ereignisse haben im Zusammenhang mit dem Regierungswechsel die Sorge in weitere Breite gezogen. Das haben gemeinsame Elemente in allen Parteien ausgesprochen. Dem bayerischen Staatsrat können aber nicht Kommunitismus und Volkseigenheit, nicht neue politische und wirtschaftliche Abenteuer Rettung bringen. Helfen kann nur die bewußte Sachregie, das dem Volke Arbeit und Brot und Freiheit ermöglicht. Für dieses Ziel wird die bayerische Staatsregierung alles einbringen, was in ihrer Macht liegt. Sodann verbindet der Wunsch der Bayern, die der Ministerialrat zur Sicherstellung der Brot, Wehl, Kartoffel, Vieh- und Fleischnahrung erforderlich sind.

Es schließt mit den Worten: „Trotz aller Schwierigkeiten findet die Ernährungsgesunde keinen Anlaß zu übertriebener Hoffnungen. Bei der Durchführung dieser Maßnahmen wird die bayerische Staatsregierung auf die Unterstützung und das Gemeinwohl des bayerischen Volkes. Die unbegreifliche Gleichgültigkeit des bayerischen Volkes, namentlich unter gegenwärtigen Verhältnissen, soll ein leuchtendes Vorbild sein!“

Bayern wehrt sich

München, 23. August.

Die „München-Nachb.“ Abendg.“ bringt folgende Meldung: Ummittelbar vor dem Sturz Cunos hat die Reichsregierung eine Verordnung gegen die Presse erlassen, ohne sich die Reichsstellen mit den Bayern in Verbindung gehalten. Wie wir hören, hat die bayerische Regierung in einer Note an die Reichsregierung Verwahrung gegen die Verordnung des Reichspräsidenten eingelegt.

Aus Sachland

Interessante Dinge gehen in Sachsen vor. Einen Einblick in sie gewährt eine Anfrage, die von deutschland.deutsche Seite an die sächsische Regierung gerichtet worden ist und also lautet:

Nach Meldungen der kommunistischen Presse haben neulich Verhandlungen zwischen der sächsischen Regierung, der S. P. D. und der S. P. D. stattgefunden. Dabei ist von der bayerischen Regierung unter anderem folgende Forderung ausgesprochen worden (Völkisch! 15. 8. 1922):

„Waffenbesitz in größeren Orten gemäß Vereinbarung bei der Regierungsbildung.“

In Reichenbach i. Vogtl. hat der Polizeikommissar Schilling in der letzten Zeit in einem Vortrage die Schärfe der gegenwärtigen Lage durch die instinktiven Umstände des Lebens gezeichnet.

„Nach meinen Erfahrungen“, so berichtet das „Sächsische Wochenblatt“ (10. August 1922), „handelt es sich um die Auffstellung einer regulären irregulären Armee die den Regierungen Sachsens und Thüringens im Gefolge gegen äußere und innere Feinde zur Verfügung stehen soll.“

Wir fragen die Regierung:

„Was hat sie außer den für die Landespolizei bestimmten Waffen noch für Waffenbestände zur Verfügung?“

„Welche Verbrechen sind den Kommunisten bei der Regierungsbildung bezüglich der Verfügung über diese Waffenbestände gemacht worden?“

„Ist über diese Waffenbestände die vaterländische Bewegung gemacht worden, oder handelt es sich um sogenannte „Schwarze Listen“, die für die von Reichspräsident Schillingen angelegten „reguläre Armee“ bestimmt sind?“

„Sind für diese Zwecke auch die Waffen und Munition bestimmt, die kürzlich bei Waffenheimlichkeiten an der Verfügung des sächsischen Innenministeriums entzogen worden sind?“

Bei der schwerwiegenden Bedeutung dieser Angelegenheiten erwarten wir vom Reichspräsidenten eine Antwort nach dem Wehrverpflichtungsrecht des Landes.“

Sachsen freilich sich bereits mit Amerika um den Krieg zu Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu sein. Man wird sich deshalb über die neueste sozialistische-kommunistische Verdrängung nicht wundern, aber verstehen lernen, weshalb Herr Geisler sich in Sachsen so geringes Symptomen erfreut.

„Sie sagten oder doch, Ritter Kortwja, daß noch 78 Könige nicht gefunden sind.“

„Das sag ich“, gab Kortwja zu. „Aber ob wir mit alle diese 78 oder wenigstens einen finden, hängt von Glück ab.“

„Sie müßte hier bestimmen, ob wir eine Kommunitismus finden“, möchte sich der gewissenhafte Geisler in die Debatte. „Sobald bei der Untersuchung der Cheppensmühle und bei der Entdeckung der Felsengräber von Tecken hätte man vergeblich nach den Königsleichen.“

Wenn es unauffällig hätte geschehen können, hätte Kortwja seinen Freund einen Hinweis gegeben, weil er ihm mit seinen Zweifel sehr ungelegen kam. Um das wieder auf zu machen, sagte er: „Damals verstanden die Forscher noch nicht so sehr die Enttarnung der Kryptogrammschrift. Wir werden mit dem ganzen Willen der modernen Autopsiologie zu Werke gehen, und es möglich sein, mit dem Leuzel ausgehen, wenn wir nicht wenigstens ein Stück von den Wäronen finden.“

Das stärkte wieder die Übersticht John Whitaker und Ewelina legte dem jungen Deutschen einen kühnen, brennenden Blick ihrer klugen Augen, was Klaus-Joachim nicht übersehen konnte.

„Sind Sie wenigstens schütteln können erlauben den Brief. Sie konnte der Freund nur solche Hoffnungen erwecken. Für ihn stand fest, daß man von den Fäulnisstücken keine mehr fand, da die größtenteils bekannten Gräber leer waren.“

Neben den kühnen Felsenwägen erhoben sich die besten vom Wänterlande, die Gräber der Normannen. Der Hint der Sonne, die so manden Sommer heiß auf die Wänter mit den geheimnisvollen Finnen gebracht, hatte bald Gestalt belebt.

Wiesengrund stand finnen vor einer Wänter. Die nach einen Großen aus graue Voreil barg, und lachte an die lange, lange Zeit, die an diesem kühnen Saute verstrahlt war.

„Hunderttausend Jahre! Welche Fülle von Gedanken, welche mannigfaltige Fülle der Zeitläufer hatten diese Säule zu leben!“

(Fortsetzung folgt.)

Deutz-Devisen

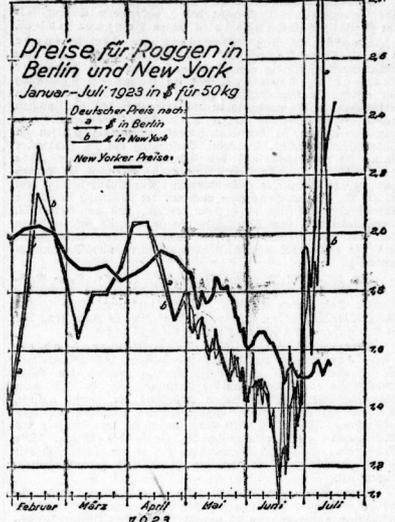
Donnerstag, 23. August.

Table with exchange rates for various locations: London, Amsterdam, Paris, etc.

Goldmarkaufgeld: 96,8000 Proz. Goldmarkaufpreis: 20 Pf. = 14,6000 Papiermark.

Schwierigkeiten im deutschen Kohlenbergbau. Seit einiger Zeit werden wieder und wieder schwere...

Wohruch wurde diese Zeitung herangezogen? Durch die unglückliche Devisen-Waterordnung...



daß man aus den Kartoffelzettelchen noch nicht mehr Einfließt in die Gefäße solcher Experimente gemacht hat...

Wer hat nun die Teuerung gemacht? Das blinde Volk...

Antwort: Wenn eine hitzerige Regierung sich von den Gewerkschaftsführern...

Sollte ich die Braunkohlen A.G. in Kiel. Unter dieser Firma ist eine Aktiengesellschaft mit 1 Milliarde Mark...

Die Wiener Herbstmesse 1923 in der Neuen Fohrburg. Die Räume der Neuen Fohrburg...

Der hat die Teuerung gemacht? Das liegt die befehlige Diktatur. Sie zeigt, wie im Monat...

Reuegründung im Konzern der Aktiengesellschaft für Sachwerte. Aus Konzern der Aktiengesellschaft für Sachwerte...

Aktien-Maschinenfabrik „Aufhäuserer“ vorm. Paul Reue in Vöhringen. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

zunahme mit fünf Höfen mit Hochofen. Die Hochofen- und Hüttenereignisse...

Die Aktien-Einführung für die tschechoslowakischen Erdölwerke. Die Erdölwerke haben...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...

Die Aktiengesellschaft für Sachwerte. Am 14. September einberufen außerordentlich...